

17. ÖFFENTLICHE PLENARSITZUNG DES GEMEINDERATES AM 25. OKTOBER 2005

Vorlage Nr. 435 ANTRAG  
Zu TOP 22

-----

A N T R A G

der Stadträtinnen Dr. Gisela Splett und Bettina Lisbach (GRÜNE) sowie der GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom 27. September 2005

Umfrage im Karlsruher Zoo

Antrag:

Der Gemeinderat beschließt, noch vor der endgültigen Entscheidung über das Zoo-Bausteinkonzept eine Besucher/innen-Umfrage im Zoo durchführen zu lassen.

Diese soll aufgeschlüsselt nach Benutzer- bzw. Zielgruppen, Einzugsbereich, Altersstruktur, Schulklassen, Familien oder Einzelpersonen u.a. folgende Fragestellungen abdecken:

- Bevorzugte Aufenthaltsbereiche (Zoo, Stadtgarten...)?
- Welche Bereiche/Gehege gefallen besonders gut und warum?
- Welche gefallen weniger gut und warum?
- Welche Tierarten sind besonders wichtig?
- Wie wird die Beschilderung beurteilt?
- Werden mehrsprachige Schilder (englisch, französisch) gewünscht?
- Wo fehlen Informationen zu Tieren und ihren Lebensräumen?
- Wie wird das pädagogische Angebot beurteilt?
- Besteht Interesse an einem Ferienprogramm und wie sollte das aussehen (eintägig, mehrtägig etc.)?
- Was sollte bei einer Umgestaltung des Zoos anders bzw. verbessert werden?
- Was ist in anderen Zoos besser / schlechter als in Karlsruhe Zoos?
- Wie werden die Eintrittspreise beurteilt?

Sachverhalt/Begründung:

Die gemeinderätlichen Fraktionen und Ausschüsse befassen sich derzeit mit der notwendigen Umgestaltung des Karlsruher Zoos. Wenn der derzeitige Tierbestand in unserem Zoo aufrechterhalten werden soll, ist aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zum Tierschutz eine Vergrößerung vieler Gehege und damit eine Inanspruchnahme von Teilen des Stadtgartens erforderlich. Auch sind über Jahre hinweg hohe Investitionen zu tätigen. Interessenskonflikte insbesondere im Bereich des Stadtgartens sind hier vorprogrammiert - die Gewichtung der Einzelinteressen fällt schwer. Auch dürfen sich die Bestrebungen zur Attraktivitätssteigerung des Karlsruher Zoos nicht auf bauliche Maßnahmen beschränken. Eine Verbesserung und Erweiterung des pädagogischen Angebotes ist unverzichtbarer Bestandteil eines modernen Zoo-Konzeptes. Wir meinen, dass eine öffentliche Diskussion über die Entwicklung des Karlsruher Zoos in Gang gesetzt werden muss, bei der die Karlsruher Bevölkerung und insbesondere die Zoo-Besucher/innen zu Wort kommen. Selbstverständlich kann eine Zoo-Umfrage die Abwägung und Entscheidung über das Zoo-Bausteinkonzept nicht ersetzen. Sie kann Stadtverwaltung und GemeinderätInnen jedoch wichtige Hinweise über die Bedürfnisse und Prioritäten der unterschiedlichen Besucher- und Nutzergruppen im Zoo liefern und damit Hilfestellung bei weiteren Planungen und Entscheidungen sein.

gez. Dr. Gisela Splett  
gez. Bettina Lisbach

Hauptamt - Sitzungsdienste -  
12. Oktober 2005

Stellungnahme: